

# Festliches Chorkonzert in wahrhaft barocker Pracht

Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Kantonsschulen Enge und Freudenberg erlebte das Publikum ein fulminantes Barockkonzert.

Simon Tissot

Ein Ensemble von 200 Schülern, Lehrern und Berufsmusikern präsentierte am Freitag in der reformierten Kirche Wädenswil Musik und Tanz aus der Zeit des französischen Sonnenkönigs Louis XIV. Unter dem Titel «Versailles Baroque» feierten die beiden Kantonsschulen Freudenberg und Enge ihr 50-jähriges Bestehen. Viele Jugendliche aus dem Bezirk Horgen werden in den beiden Stadtzürcher Mittelschulen unterrichtet.

Unter der Gesamtleitung von Marco Castellini spielte neben dem Chor, bestehend aus Lernenden und Lehrenden, das mit Profimusikern verstärkte Schulorchester «L'Orchestre Du Roi Soleil». Eine Barocktanzgruppe führte dazu Tänze in historischer Kleidung auf.

## Koketter Gesellschaftstanz

Unter der Leitung von DRS-2-Moderator und «Maitre à danser» Stephan Mester, der mit grandioser Kostümierung und gespieltem Französischakzent entzückte, stellten 15 Mädchen der Schule Freudenberg ei-

nen koketten Gesellschaftstanz vor. Mit Dutt-Frisur und opulenten Roben ausgestattet hopsten und tänzelten die jungen Damen barockzeitgerecht zur Musik der Balletoper «Les Indes Galantes» von Jean-Philippe Rameau. Spätestens jetzt verfiel die Gesellschaft, Eltern und Mitschüler, in der reformierten Kirche Wädenswil dem besonderen Charme und der Absurdität einer längst vergangenen Zeit.

## Begeistertes Publikum

Chor und Orchester brachten die «Te Deum» von Louis XIV. Hofkomponisten Jean-Baptiste Lully und Marc Antoine Charpentier zur Aufführung. Marco Castellini spornte als Dirigent sein Ensemble mit seiner dezidierten und quicklebendigen Art zu Höchstleistungen an. Countertenor Alex Potter stimmte zusammen mit den Tenören Andri Calonder und David Munderloh höchste Töne an.

Das Barockorchester mit dem Mailänder Therooboenspieler Emanuele Forri wurde leider oft von dem 150 Stimmen starken Chor übertönt. Dirigent Castellini musste bisweilen das Publikum davon abhalten, in den Pausen zwischen den Teilen der Stücke zu klatschen.

Ob das Publikum aus Begeisterung oder aus Unwissenheit zu «unpässlichen» Momenten applaudierte, blieb ungewiss. Der Schlussapplaus zog sich jedoch mit Jubelrufen vermischt über zehn Minuten hin.



*Junge Stimmen: Schüler der Kantonsschulen Freudenberg und Enge in der reformierten Kirche Wädenswil. (Beat Habermacher)*